

- Nationalmuseum Amman
- Unterwegs mit Beduinen
- Aquarium in Aqaba

Jordanien – Leben am Jordan

10-Tage-Studienreise



Im fruchtbaren Halbmond wurden die Grundlagen der Zivilisation gelegt, getragen von einer Ressource, die bis heute über Leben entscheidet: Wasser. Aber nicht allein große Städte prägten hier die Geschichte. Als eine der ältesten Lebensformen der Menschheit wissen die Beduinen bis heute mit der Knappheit des Wassers zu leben und in Gerasa oder Petra schufen geniale Bauingenieure ausgeklügelte Systeme, um jeden Tropfen nutzbar zu machen. Durch die schwindenden Ressourcen des Jordan sind auch heute innovative Wege der Wassernutzung essenziell für die

Region. Das schauen wir uns an. Ihr Mohammad Serhan

Im fruchtbaren Halbmond wurden die Grundlagen der Zivilisation gelegt. Aber nicht allein große Städte prägten hier die Geschichte. Die beduinische Lebensform, eine der ältesten der Menschheit, erwies sich als besonders nachhaltig im Umgang mit den knappen Ressourcen der Natur. Und so gibt es sie in der Tat bis heute. Geniale Bauingenieure schufen einzigartige Systeme der Wasserversorgung in Jerusalem oder Petra. Doch heute gibt der Jordan nicht mehr so viel her. Die modernen Landwirtschaftsbetriebe setzen auf Meerwasserentsalzung und Abwasser-Recycling. Auch für die Geschichte des Umgangs und des Lebens mit dem Wasser ist dies eine Schlüsselregion.

1. Tag: Anreise nach Amman

Wir reisen in eine historisch besonders wichtige, politisch aber durchaus volatile Region. Nicht zuletzt liegt das an den Rahmenbedingungen, die Natur und Klima den Menschen hier setzen. Besonders Wasser ist kostbar und muss nachhaltig genutzt werden. Jordaniens Hauptstadt Amman liegt auf rund 800 Metern Höhe. Es gibt Regen und sogar Schnee in der Millionenmetropole. Aber der Jordan ist die Lebensader der gesamten Region. Uns empfängt eine Stadt, die „aus den Nähten platzt“. Aber – wie meist im Nahen Osten – mit geradezu unendlich weit zurückliegender Geschichte. (A)

2. Tag: Amman – uralte Geschichte in der Millionenstadt

Auf einer Erkundungstour lernen wir die Millionenmetropole Amman kennen. Wir besichtigen die Zitadelle mit den Resten eines antiken Tempels und das römische Theater. Am Nachmittag besuchen wir das Nationalmuseum. Wussten Sie, dass dort die ältesten Skulpturen der Welt ausgestellt sind? Dem Thema Wasser begegnen wir in einer multimedialen Präsentation über die Stadt Petra. Im Souk sehen wir prächtiges Gemüse und eine

große Auswahl an Früchten. Der Jordan sorgt dafür. 40 km (F, A)

3. Tag: Fruchtbarer Orient

Wir beginnen den Tag mit einem Ausflug in Richtung Norden nach Umm Quais, die antike Stadt Gadara. Von dort hat man den schönsten Blick auf den See Genezareth und die Berge des Libanon. Der See ist der tiefstgelegene Süßwassersee der Erde und dient Israel und Jordanien als Trinkwasserreservoir. Rund um das Gewässer befinden sich zahlreiche Orte mit biblischer Geschichte. Auf der Rückfahrt besuchen wir Jerash und erleben eine Zeitreise in die römische Antike. Gewaltige Triumphbögen, monumentale Tempelbauten und riesige Amphitheater künden von der hohen Baukunst der Römer. Jerash, in der Antike Gerasa, gehörte damals zur Dekapolis und damit zur römischen Provinz Syria, eine der fruchtbarsten Gegenden des gesamten Imperiums. Wenn man mit den natürlichen Ressourcen nur angemessen umgeht.... Hier gönnen wir uns auch ein typisches Mittagessen, bevor wir wieder in die jordanische Hauptstadt fahren. 210 km (F, M, A)

4. Tag: Der Jordan: zwischen Jordanien und Israel

Nach dem Frühstück fahren wir zur „Landkarte“ von Madaba. Im 6. Jahrhundert wurde eine detailreiche Karte der Region um den Jordan in Mosaiktechnik angefertigt. Sogar die Fische drehen ab, wenn sich der Fluss dem Toten Meer nähert. Die Menschen beobachteten die Natur schon damals genau, um von und mit ihr zu leben. Vom Berg Nebo aus hat Moses das Gelobte Land gesehen. Auf der anderen Seite des Jordan liegt Israel. Bis nach Jerusalem reicht der Blick an klaren Tagen. Der schmale Jordan genau dazwischen. Hier verstehen wir, wie kleinteilig die Region wirklich ist – und was der Jordan als Wasserspender zu leisten hat. Mehr als 1.200 Meter fahren wir hinab ans Ufer des Toten Meeres, die tiefste Depression auf unserer Erde. 85 km (F, A)

5. Tag: Stirbt das Tote Meer?

Unwirtlicher könnte die Landschaft mit ihren erodierten Felstürmen und Salzpfannen kaum sein. Hier sollen Lot und seine Töchter versteinert worden sein – wie das Alte Testament uns sagt. Heute ist jedoch die Landschaft in ihrem Bestand bedroht.

Denn der Pegel des tiefstgelegenen Sees der Erde sinkt unaufhörlich weiter ab. Wir hören von den Plänen, das Tote Meer zu retten, und erleben selbst, welche Besonderheiten das rund 440 Meter unter Meeresniveau liegende Seebecken bietet. Welche Bedeutung gerade in dieser Region das Wasser hat, erfahren wir auch auf eine ganz andere Weise: Wir besuchen die Stelle, an der Jesus im Jordan getauft wurde, und fragen nach der rituellen und kulturellen Bedeutung des Wassers. 40 km (F, A)

6. Tag: Vom Toten Meer nach Petra

Unsere Reiseroute verläuft über die alte Königsstraße vorbei an der Kreuzritterburg Kerak bis zu den Erosionstälern um Wadi Musa. Die Festung von Kerak thront unübersehbar auf einem Felsvorsprung, an dessen drei Seiten der Hang steil nach unten abfällt. Die heutige Festung ist eine Mischung aus der Architektur der Kreuzfahrer, Byzantiner und Araber. Hier erfahren wir auch, warum sich die Ritter aus dem Abendland letztlich nicht durchsetzen konnten: Sie wussten einfach nicht mit den Herausforderungen des Wassermangels umzugehen. Nach der Besichtigung der Burg setzen wir unsere Fahrt nach Petra fort. Tief eingeschnittene Wadis und moderne Stauseen bereiten uns auf die Frage vor, wie in dieser Landschaft eine Handelsmetropole entstehen und gedeihen konnte. 240 km (F, A)

7. Tag: Wunder der Wasserbau-Ingenieure

Die Toten- und Königsstadt der Nabatäer ist der Ort schlechthin für den großartigen antiken Wasserschutz und -bau. Die einmalige Leistung der Baumeister wird uns bei einer exklusiven Führung vorgestellt. Heute hat man das Problem drohender Überflutungen nicht immer so gut im Griff wie vor 2.000 Jahren. Rückhaltebecken, Abflussrinnen sowie Stauwehre regulierten den Wasserzufluss sehr genau und im Wechsel der Jahreszeiten. Unsere Studienreiseleitung informiert natürlich auch über die Funktion der rätselhaften aus dem Stein geschlagenen Monumente und die Geschichte der Königsgräber. Wir bleiben stehen und staunen über die Fassaden, Skulpturen sowie die schillernden Farben des Sandsteins, die Petra so einmalig machen. Wir kommen vom Schatzhaus des Pharaos zu Turm- und Höhlengräbern am Theater und laufen über die Säulenstraße zum Tempelbezirk. Das Wadi Rum bietet einen

scharfen Kontrast zu unserem gewohnten Lebensraum, ein guter Zeitpunkt, sich mit den erdgeschichtlichen Prozessen zu beschäftigen, die vor 30 Millionen Jahren auch zur Formierung des Jordantals und des Golfs von Aqaba geführt haben. Die Beduinen, die uns mittags zum Essen beherbergen, holen uns anschließend ins Hier und Jetzt zurück. Gut gestärkt fahren wir mit dem Geländewagen durch die roten Sanddünenfelder, deren Zauber schon Lawrence von Arabien in ihren Bann schlugen. Zu den ältesten Lebensformen gehört die der Beduinen, die Weltmeister darin waren und sind, mit knappen Ressourcen zu wirtschaften und die Natur eben nicht zu überlasten. Dazu erfahren wir einiges aus erster Hand. 120 km (F, A)

8. Tag: Vom Wadi Rum nach Aqaba

Heute geht es weiter bis ans Rote Meer. Im Aquarium von Aqaba geht es dann wieder um eine ganz andere Welt, die aber ebenfalls das Wasser ins Zentrum unserer Aufmerksamkeit holt. Das Aquarium entführt seine Besucher in eine schillernde Unterwasserwelt, in der das Rote Meer seine ganze Pracht offenbart – es ist weit mehr als eine Ausstellung, es ist eine Hommage an die außergewöhnliche Artenvielfalt des Golfs von Aqaba und die zerbrechliche Schönheit seiner einzigartigen Ökosysteme. 60 km (F, A)

9. Tag: Am Roten Meer

Die Lage am Roten Meer prädestiniert Aqaba zu einem touristischen Hotspot Jordaniens. Wassersport in jedweder Form wird hier – ganz anders als am Toten Meer – groß geschrieben. Das alles ist sicherlich nicht unproblematisch. Und wir haben gewiss einiges zu diskutieren. Aber auch wir unternehmen eine Bootsfahrt (mit Mittagessen an Bord), um uns ein wenig zu entspannen und die Vorzüge des Roten Meeres zu genießen. Es besteht auch Gelegenheit zum Schnorcheln, um die grandiose Unterwasserwelt zu erleben. Zur letzten Übernachtung fahren wir wieder zurück nach Amman. 330 km (F, M, A)

10. Tag: Heimreise oder Anschlussurlaub

Während Ihres Rückfluges nach Deutschland bleibt genug Zeit, noch einmal alle Eindrücke Revue passieren zu lassen. Es sei denn, Sie haben sich ohnehin für einige Tage Urlaub danach entschieden. Dann wünschen wir Ihnen viel Spaß und eine gute Erholung. (F)

Flugplan-, Hotel- und Programmänderungen bleiben ausdrücklich vorbehalten.

(F=Frühstück, M=Mittagessen, A=Abendessen)

Jordanien – Leben am Jordan

10-Tage-Studienreise ab CHF 2.145 / ab CHF 1.695*

Termine und Preise 2027 in CHF

ST 239T005

Termine/Saison	RJ	E	Teilnehmer
26.03.-04.04.27 K	2.425	1.775	min 8
07.05.-16.05.27 K	2.145	1.695	min 8
17.09.-26.09.27 K	2.295	1.735	min 8
19.11.-28.11.27 K	2.245	1.735	min 8

Pro Person im Doppelzimmer inklusive Flug ab/bis Frankfurt.
Die Angabe "Teilnehmer" (in der Tabelle ganz rechts) gibt an, wie viele Gäste mindestens gebraucht werden, damit die Reise garantiert durchgeführt wird. Sollte diese Zahl nicht erreicht werden, kann die Reise nicht stattfinden.
K Bei diesen Reiseterminen handelt es sich um Kleingruppenreisen.

* Preis ohne Flug und Transfers. Alle Preise mit/ohne Flug siehe Termin- und Preistabelle

Aufpreis Einzelzimmer in CHF

EZ
26.03.-19.11.27 375

Teilnehmerzahl

mind. 8 / max. 16

Im Reisepreis inbegriffen

- Zug zum Flug 1. Klasse *
- Flüge mit renommierter Fluggesellschaft in der Economy-Class ab/bis Frankfurt bis/ab Amman (ggf. zzgl. Flugaufpreis)*
- Luftverkehrssteuer, Flughafen- und Flugsicherheitsgebühren*
- Rundreise/Ausflüge im landestypischen Reisebus mit Klimaanlage
- Transfers am An- und Abreisetag*
- 8 Hotelübernachtungen inkl. lokale Steuern (Bad oder Dusche/WC)
- 1 Zeltübernachtung (Dusche/WC) im komfortablen Camp
- 9x Frühstück, 2x Mittagessen, 9x Abendessen

* Preis für eigene Anreise ohne die unter Im Reisepreis inbegriffen mit * markierten Leistungen

Bei Gebeco selbstverständlich

- Deutsch sprechende qualifizierte Gebeco Studienreiseleitung
- Ausgrabungen in Gadara und Gerasa
- Mosaikkarte von Madaba
- Führung am Toten Meer
- Taufstelle Jesu in Bethanien (Al Maghtas)
- Führung zum Thema „Wasserwirtschaft“ in Petra
- Bootsfahrt mit Mittagessen auf dem Roten Meer
- 1 Liter Mineralwasser pro Tag
- Alle Eintrittsgelder
- Visabeschaffung
- Reiseliteratur zur Auswahl

Ihre Unterkünfte

Ort	Nächte/Hotel	Landeskat.
Amman	3 Mena Tyche	★★★★
Totes Meer	2 Dead Sea Spa	★★★★
Petra	1 Petra Legacy Luxury	★★★★
Wadi Rum	1 Luxury Rum Magic	Camp
Aqaba	1 Mövenpick Resort Aqaba	★★★★★
Amman	1 Mena Tyche	★★★★